

# Inhalt

Vorwort	11
<b>1 Einleitung – eine beinahe vergessene Burg</b> (Reto MARTI)	12
1.1 Der Altenberg – Teil einer alten Kulturlandschaft	13
1.2 Die mittelalterarchäologische Forschung in der Region	15
1.3 Die Fundstelle vor den Grabungen	16
1.4 Das Projekt Altenberg	18
<b>2 Die Fundstelle – Lage und Erforschung des Altenbergs</b> (Jakob OBRECHT)	20
2.1 Topografie und Geologie	21
2.2 Die Grabungen 1982 und 1986/87	23
2.2.1 Sondiergrabung 1982	23
2.2.2 Erste Ausgrabungsetappe 1986	24
2.2.3 Zweite Ausgrabungsetappe 1987	27
<b>3 Die Anlage – Motte, Turm, Burghof</b> (Jakob OBRECHT)	28
3.1 Die Annäherungshindernisse	29
3.1.1 Die Gräben im Nordwesten	29
3.1.2 Die Gräben im Südosten	31
3.2 Spuren einer älteren Nutzung des Burghügels	32
3.2.1 Mauer M 30	34
3.2.2 Feld F 3	35
3.2.3 Felder F 4/F 5 und W 2	35
3.3 Der Turm	36
3.3.1 Die Schichtverhältnisse im Turm	36
3.3.2 Reste von Kulturschichten vor dem Turm	42
3.3.3 Bauplastik, behauene Steine, Verputz – Hinweise auf die Bauausstattung	43
3.3.3.1 Architekturteile (Guido FACCANI)	44
Türe (Hocheingang) 50 – Fenster mit gliedernder Säule 50 – Polygonaler Werkstein und Tuffzylinder 51 – Rauchfang 53	
3.3.3.2 Verputz und Mörtel (Guido FACCANI)	55
3.3.3.3 Rasa-Pietra-Reste an der Ringmauer und im Erdgeschoss des Turms (Guido FACCANI)	58
3.3.3.4 Fragmente von Rutenlehm (Reto MARTI)	59
3.3.4 Hinweise auf Glasfenster (Erwin BAUMGARTNER)	59
3.3.5 Hinweise auf Herde und Öfen (Reto MARTI)	62
3.3.6 Auffassung und Zerfall des Turms	63
3.4 Die künstliche Anmottung	63
3.5 Der Torbau	67
3.5.1 Das Äussere Tor	68
3.5.2 Das Innere Tor	69
3.6 Die Ringmauer	70
3.7 Der Innenhof – Hinweise auf weitere Gebäude	73
3.7.1 Der Hypokaust	74
3.7.2 Die Abortschächte	76
3.7.3 Der Erdkeller	77
3.8 Zusammenfassende Beobachtungen zur Mauertechnik	81
3.9 Überlegungen zum Zerfall der Anlage	85
3.9.1 Ringmauer	86
3.9.2 Turm	88
3.10 Schatzgräber auf dem Altenberg (Werner MEYER)	93
3.11 Überlegungen zur Rekonstruktion der Burganlage (Reto MARTI)	96
3.11.1 Umfeld, Wall und Graben, Zugang, Erschliessung	97

3.11.2	Der Turm	99
3.11.3	Hinweis zur Wasserversorgung	107
3.11.4	Der Torbau	108
3.11.5	Die Ringmauer	110
3.11.6	Die Gebäude im Innenhof	111
	3.11.6.1 Der Holz- oder Fachwerkbau	112
	3.11.6.2 Eine Badestube?	114
	3.11.6.3 Der Erdkeller	117
3.12	Burgenkundliche und typologische Fragen zur Anlage (Werner MEYER)	119
3.12.1	Die burgenkundliche Bedeutung der Burg Altenberg	119
3.12.2	Das Bau- und Nutzungskonzept	121
3.12.3	Ansätze zur burgenkundlichen und typologischen Deutung	123
	3.12.3.1 Die Burganlage als Ganzes	123
	3.12.3.2 Typische Merkmale des Mauerwerks und der Bautechnik	124
	3.12.3.3 Der Steinbau – ein Turm?	127
	3.12.3.4 Die Umfassungsmauer	129
	3.12.3.5 Baugeschichtliche und typologische Probleme mit Tor und Zugang	130
	3.12.3.6 Die Burg Altenberg als Wehr- und Repräsentationsbau	132
	3.12.3.7 Die Überbauung des ummauerten Areals	134
3.12.4	Die Problematik des kulturellen Beziehungsrahmens	136
3.12.5	Versuch einer Würdigung	138
<b>4</b>	<b>Die Funde – Relikte des täglichen Lebens (Reto MARTI)</b>	142
4.1	Münzen (Hans-Ulrich GEIGER)	143
4.2	Die Zeugnisse für Reiten, Jagd und Bewaffnung	145
	4.2.1 Pferdegeschirr und Sporen	145
	4.2.2 Waffen	152
	4.2.3 Schildbeschlag	160
	4.2.4 Hufeisen und -nägel	163
	4.2.5 Eine Jagdpfeife?	164
4.3	Schmuck und Bestandteile der Kleidung	165
	4.3.1 Ohringe und Kopfschmuck	165
	4.3.2 Fingerringe (mit einem Beitrag von Erwin BAUMGARTNER)	168
	4.3.3 Nadeln	169
	4.3.4 Schnallen	171
4.4	Körperpflege	171
4.5	Spiel und Unterhaltung	173
4.6	Küche und Tisch	175
	4.6.1 Speisezubereitung	176
	4.6.1.1 Geräte am Herd	177
	4.6.1.2 Mühlsteine (Guido FACCANI, Reto MARTI)	178
	4.6.2 Glasgeschirr (Erwin BAUMGARTNER, Reto MARTI)	181
	4.6.3 Bronzengeschirr und Holzgefäße	186
	4.6.4 Keramikgefäße	190
	4.6.4.1 Methode der Bearbeitung	190
	4.6.4.2 Definitionen (mit einem Beitrag von Dobromila-Maria JANKE)	191
	4.6.4.3 Die Waren (mit einem Beitrag von Dobromila-Maria JANKE)	195
	Sandig-körnige überdrehte Ware 196 – Feine überdrehte Ware	
	196 – Grob gemagerte überdrehte Ware 197 – Bemalte gelb-	
	tonige Drehscheibenware 198 – Handgeformte Glimmerware	
	198 – Kammstrichverzierte überdrehte Ware 199 – Fossilienge-	
	magerte handgeformte Ware 199 – Die Anteile der Waren 200	
	– Die Waren im archäologischen Befund 201	

4.6.4.4	Die Formen Gefässformen 205 – Proportionen und Grössen 235 – Volumina 237 – Randformen 239 – Böden 250 – Verzierungen und Reparaturen 251	205
4.6.4.5	Exkurs: Der Töpferofen von Münchenstein (Kt. Basel-Landschaft) – Überlegungen zu den Veränderungen in der hochmittelalterlichen Keramikproduktion der Nordwestschweiz	252
4.7	Teile der Innenausstattung	259
4.7.1	Reste eines Kachelofens?	259
4.7.2	Beleuchtung	260
4.7.3	Türen, Truhen und Kästchen, Schlossteile und Schlüssel	261
4.7.4	Nägeln	268
4.8	Hinweise auf landwirtschaftliche und handwerkliche Tätigkeiten	271
4.8.1	Geräte zur Textil- und Lederverarbeitung (mit einem Beitrag von Erwin BAUMGARTNER)	272
4.8.2	Beinschnitzerei auf der Burg (Elisabeth MARTI-GRÄDEL)	278
4.8.3	Geräte zur Holzbearbeitung	280
4.8.4	Hinweise zur Metallverarbeitung	281
4.8.5	Hinweise zur Glasverarbeitung (Erwin BAUMGARTNER)	282
4.8.6	Geräte für Landwirtschaft und Viehzucht	285
4.8.7	Messer, Wetzsteine und weitere Geräte	285
4.9	Unsicher bestimmbare Fragmente	293
4.10	Die Rohstoffe: Metalle und Glas (Andreas BURKHARDT)	296
4.10.1	Die Eisenlegierungen	299
4.10.1.1	Oberflächenveredelungen auf Eisen	299
4.10.2	Die Kupferlegierungen	301
4.10.2.1	Oberflächenveredelungen auf Buntmetall	306
4.10.3	Die Gläser	307
4.10.3.1	Zerstörungsfreie Analyse	307
4.10.3.2	Die Zusammensetzung der Gläser Natrium-Gläser (Soda-Kalk-Gläser) 310 – Kalium-Gläser (Holzasche-Kalk-Gläser) 314 – Blei-Gläser 315 – Eisen-Glas 315	309
<b>5</b>	<b>Tier- und Pflanzenreste – Zeugnisse für Ernährung und Wirtschaftsweise</b> (Elisabeth MARTI-GRÄDEL)	316
5.1	Die Verteilung der Knochenreste innerhalb der Burganlage	317
5.2	Die Verteilung der Knochenreste nach Phasen	320
5.3	Tierknochen als Zeugen der Arealnutzung	321
5.4	Ergebnisse der archäozoologischen Bestimmung	323
5.4.1	Die Bestimmbarkeit der Fragmente	323
5.4.2	Die Bedeutung der Jagd für die Ernährung	323
5.4.3	Die Haustiere	324
5.4.3.1	Die Arten und ihre Bedeutung	324
5.4.3.2	Hinweise auf die Nutzung: Alters- und Skeletteilspektren, Geschlechterverhältnisse und Zerlegungsspuren Wichtigste Nutztiere: Hausrind, Schaf/Ziege und Hauschwein 325 – Hausgeflügel 330	325
5.4.3.3	Die Grösse der Haustiere	332
5.4.4	Die Wildtiere	334
5.4.4.1	Grössere Wildsäuger	335
5.4.4.2	Wildvögel	335
5.4.4.3	Kleinsäuger	340
5.4.4.4	Amphibien	342
5.4.4.5	Fische	342

5.4.5	Ökologischer Aussagewert der Wildtierreste	343
5.4.6	Weitere Tierreste	343
5.4.7	Mensch	343
5.5	Die Verteilung der Tierknochen im Burgareal	344
5.5.1	Wildtiere (ohne Kleintiere)	344
5.5.2	Haustiere	345
5.6	Die Tierknochen des Altenbergs im Vergleich mit anderen Burgen und mit ländlichen und städtischen Fundstellen der Region	347
5.6.1	Der Wildtieranteil	347
5.6.2	Die wichtigsten Nutztiere: Hausrind, Hausschwein und Schaf/Ziege	351
5.6.3	Hausgeflügel	355
5.6.4	Restliche Haustierarten: Equiden, Hund und Katze	356
5.7	Botanische Reste	357
5.7.1	Probenentnahme und -aufbereitung, Erhaltungszustand	357
5.7.2	Ergebnisse	357
<b>6</b>	<b>Die Schriftquellen – Überlegungen zum historischen Umfeld der Burg</b> (Werner MEYER)	362
6.1	Der Name der Burg	364
6.2	Historischer Aussagewert der archäologischen Funde und Befunde	366
6.3	Altenberg und die Herrschaft Schauenburg	369
6.4	Die landesherrlichen Machthaber	374
<b>7</b>	<b>Synthese – Archäologische Erkenntnisse zur Geschichte einer frühen Adelsburg</b> (Reto MARTI)	380
7.1	Die Anfänge der Burg und ihre Anlage	381
7.2	Brand, Wiederherstellung und bauliche Veränderungen	384
7.3	Wer lebte auf dem Altenberg und wie?	385
7.4	Das Ende der Burg	388
7.5	Die Bedeutung des Altenbergs für die regionale Geschichtsforschung	390
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung</b>	392
	Résumé	395
	Summary	398
	<b>Anhang</b>	402
	Abkürzungen im Katalog	402
	Bibliografie	402
	Tabellen 1–6 (Nachweise zu Kap. 5)	428
	Abbildungsnachweis	435